

Berliner Tageblatt

erschienen wöchentlich, einmal, Sonntag einmal. Man abonniert bei allen...



Abonnements-Preis

für das Berliner Tageblatt u. Handels-Zeitung... Preis für ein Jahr...

Berliner Tageblatt

Nr. 519 35. Jahrgang

und Handels-Zeitung.

Freitag 12. Oktober 1906

Hierzu die Wochen-Beilage „ULK“ No. 41.

Das Cagebuch Hohenzolens.

Ein Buch der Sensationen, politischer und höflicher Sensationen, wie kein gleiches seit Menschengedenken in deutschen...

Politikers, aber es ist die Gefinnung eines ehrenhaften Offiziers, vor der auch der Bürger Respekt haben muß.

Nicht ganz populär, aber sehr reichhaltig der Tagebuchschreiber selbst. Hohenzollens tritt uns in seinen eigenen Aufzeichnungen...

Oder haben sie andere, besondere Zwecke bei der Veröffentlichung im Auge gehabt? Sieht die Veröffentlichung im Dienste irgend eines Planes?

In süddeutschen Blättern tauchen Meldungen auf, die als Sensation der Herausgabe der Memoiren Hohenzolens...

Aus dem Vorwort.

Der Herausgeber Professor Dr. Curtius schickt dem Buch ein Vorwort voraus, dem wir folgendes entnehmen:

Am 31. März 1901 freierte Fürst Ghibobio zu Hohenzollens Schillingen, der im Herbst vorher das Amt des Reichsaugers niedergelegt hatte...

Seit dem Jahre 1866 hat der Fürst seine Gesinnung und Briefen in fortwährenden Aufzeichnungen, die er als sein „Journal“ bezeichnet, niedergelegt.

Nach dem Frieden von Frankfurt.

Seit waren die Trüben des Reichstages ziemlich besetzt, da man wußte, daß Bismarck von Frankfurt zurück sei...

Berlin, 31. August 1874.

Oftem wurde ich telegraphisch zum Kaiser nach Potsdam beschicken. Wir sprachen von Paris, vom König von Bayern...

Neben Bismarck, schneidet in den Veröffentlichungen am besten sein Nachfolger, Caprivi, ab.

Nachstehend in Ergänzung unserer Mitteilungen auf Nr. 507 und 518 des „Berl. Tagebl.“ noch einige Auszüge aus dem interessantesten Kapitel der Memoiren